

Exposition

Ausstellung

museeduvin-valais.ch

Rilke Hesse Dürrenmatt Bonvin

*und
der Wein* *et le vin*

11.03

03.12.23

fondationrilke.ch

Weinmuseum

Musée du Vin

FONDATION RILKE

© FONDATION RILKE



LOTTERIE ROMANDE



SWISS WINE VALAIS

FONDATION CHARLOTTE KERR DÜRRENMATT

ERNST GÖHNER STIFTUNG

prohelvetia



CHÂTEAU DE LA SERRAVAL

Inhalt

Pressemitteilung	3
Entstehung des Projekts	5
Die Ausstellung im Einzelnen	7
Veranstaltungen	10
Team und Zusammenarbeit	12
Informationen und Kontakt	14

Eine Ausstellung der Fondation Rilke und des Weinmuseums

In Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel und dem Museo Hermann Hesse

Die Fondation Rilke und das Weinmuseum würdigen vier Künstler

Die Fondation Rilke und das Weinmuseum zeigen erstmals eine gemeinsame Ausstellung. *Rilke, Hesse, Dürrenmatt, Bonvin ... und der Wein* geht der jeweils ganz verschiedenen Beziehung der drei Schriftsteller zum Wein nach. Der Fotografin Laurence Bonvin wurde zur Ergänzung der Ausstellung freie Hand gewährt.

Entsprungen ist die Idee dieser zweisprachigen Wanderausstellung der Zusammenarbeit zwischen dem Museo Hesse in Montagnola, der Fondation Rilke in Sierre und dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel. Die drei literarischen Institutionen widmen sich je einem deutschsprachigen Autor von internationalem Rang, der in den Weinbergen der lateinischen Schweiz gelebt und dies in seinen Werken reflektiert hat.

Für die Ausstellung im Wallis hat sich die Fondation Rilke mit dem Weinmuseum in Sierre verbunden. Die ursprüngliche Ausstellung wurde bereichert und die Szenographie neu gestaltet. Das Weinmuseum hat zudem die international bekannte und aus dem Wallis stammende Künstlerin Laurence Bonvin eingeladen, ihre Vision der Reben und des Weins zu präsentieren.

Drei Autoren und ihr Bezug zum Wein

Rainer Maria Rilke, Hermann Hesse und Friedrich Dürrenmatt: drei grosse Namen der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, die sich inmitten der Weinberge der Schweiz niedergelassen haben: Rilke im Wallis, Hesse im Tessin und Dürrenmatt in Neuchâtel. Die Reben und der Wein prägen das Erscheinungsbild ihrer Wahlheimat und spielten im Leben und Werk der drei Autoren eine entscheidende Rolle. Ihre Landschaftserfahrung ist eng verbunden mit dem Eintauchen in eine Sprache, die sich von der ihres literarischen Schaffens unterscheidet.

Anhand von zahlreichen Zitaten, Fotografien, Zeichnungen und persönlichen Gegenständen zeigt die Ausstellung das Werk dieser drei Autoren in einer bisher unbekanntem Perspektive und hinterfragt dabei ihre Beziehung zu den Rebbergen und zu ihrer Wahlheimat.

Exklusive Fotografien

Das Weinmuseum hatte den Wunsch, die literarische Ausstellung mit einem zeitgenössischen visuellen Beitrag zu bereichern. Es hat der Schweizer Künstlerin Laurence Bonvin dazu freie Hand gelassen. Mit ihrer Bilderreihe von Rebberg und Kellerei und ihrer fragmentarischen und intimen Behandlung des Themas hinterfragt sie unseren Bezug zur Wirklichkeit. Sie zeigt, in der Art und Weise des Dichters, „etwas über das Wesen des Lichts, der Materie und der Poesie des Weins“.

Die Künstlerin wird ihre Werke am Sonntag, 12. März in einer öffentlichen Führung präsentieren. Weiter wird sie am 14. Oktober ein für ein breites interessiertes Publikum bestimmtes Fotoatelier leiten.

Ausstellung in Neuchâtel 2024

Auf den drei Stockwerken des Weinmuseums in Sierre kann das Publikum die Werke der vier Künstler entdecken bzw. wiederentdecken. Die Szenografie von Pavillon trois hebt die Persönlichkeit der Künstler hervor und unterstreicht ihren ganz eigenen Bezug zum Wein. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde das Centre Dürrenmatt Neuchâtel, das die Walliser Ausstellung 2024 übernimmt, bei der Konzeption und Planung mit einbezogen. Es übernimmt auch die Werke von Laurence Bonvin, die eigens für das Weinmuseum geschaffen wurden.

Das Plakat der Ausstellung, das anhand von abstrakten Motiven bekannte Formen evoziert, hat die in Sierre lebende Grafikerin Anouk Andenmatten gestaltet.

Die Ausstellung ist vom 11. März bis am 3. Dezember 2023 zu sehen. Zahlreiche Rahmenveranstaltungen, welche verschiedene künstlerische Disziplinen sowie Kunst und Wein verbinden, finden das ganze Jahr hindurch statt. Ein Kombi-Eintritt gewährt im Rahmen der Ausstellung Zugang sowohl zur Fondation Rilke als auch zu beiden Ausstellungsräumen des Weinmuseums (Sierre und Salgesch). Für Schulklassen der Sekundarstufen I und II, die die Ausstellung mit einer Kulturvermittlerin entdecken möchten, steht ausserdem ein pädagogisches Dossier zur Verfügung.

Praktische Infos

- Ausstellung *Rilke, Hesse, Dürrenmatt, Bonvin... und der Wein*: vom 11. März bis 3. Dezember 2023
- Weimuseum, rue Ste-Catherine 6, 3960 Sierre
- Vernissage am Freitag, 10. März 2023, ab 17 Uhr
- Öffnungszeiten:
Mittwoch - Freitag: 14 - 18 Uhr
Samstag - Sonntag: 11 - 18 Uhr
- Gemeinsame Eintrittskarte für die Fondation Rilke und das Weinmuseum Sierre-Salgesch
- Führungen für Gruppen auf Anfrage
- Pädagogisches Dossier und Vermittlungsaktivität für Klassen der Sekundarstufe I und II
- Pressefotos von der Ausstellung ab dem 7. März 2023 auf der Internetseite des Weinmuseums zur Verfügung ©Musée du Vin/Charly Cavin

Entstehung des Projekts

Rilke, Hesse, Dürrenmatt... und der Wein ist durch die Zusammenarbeit dreier Schweizer monographischer Kulturinstitutionen entstanden: der Fondation Rilke in Sierre, dem Museo Hesse in Montagnola und dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel. Wein ist in der Literatur äusserst gegenwärtig, sei es als kreatives Element oder als Gegenstand der Reflexion in Prosa und Lyrik. Daher wurde er auf Anhieb als gemeinsamer Nenner der drei grossen Autoren bestimmt, der es erlaubt, sie zu verbinden und zugleich die Eigenart eines jeden hervorzuheben.

Nachdem die Wanderausstellung 2021 im Tessin gezeigt worden ist, begibt sie sich nun ins Wallis, wo sie von der Fondation Rilke gemeinsam mit dem Weinmuseum präsentiert wird. Neuchâtel wird sie 2024 mit der für Sierre gestalteten Szenographie übernehmen, zusammen mit den Werken der Fotografin Laurence Bonvin, welche das Weinmuseum in die Ausstellung aufgenommen hat.

MITMACHENDE INSTITUTIONEN

Museo Hermann Hesse, Montagnola

Das Museo Hermann Hesse in Montagnola auf der Collina d'Oro, wo der Nobelpreisträger für Literatur von 1919 bis 1962 lebte, zeigt in einer Dauerausstellung das Leben, das der Dichter im Tessin führte, und thematisiert Werke, die in Montagnola entstanden sind, beispielsweise *Siddhartha* und *Das Glasperlenspiel*. Zahlreiche Aquarelle Hesses zeugen zudem von seiner Liebe zur Tessiner Landschaft. Das Museum präsentiert ebenfalls ein reichhaltiges Programm: Wechselausstellungen, Vorträge, Konzerte, Filme und Lesungen lassen diesen Ort zu einem lebendigen Begegnungszentrum für ein internationales Publikum werden.

Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) ist dem Werk des Schriftstellers und Malers Friedrich Dürrenmatt gewidmet und zeigt seine Bilder im Dialog mit seinem literarischen Werk. Das Museum organisiert ausserdem Sonderausstellungen, Veranstaltungen, Führungen und Ateliers für Schulen, gibt Publikationen und einen Podcast heraus.

Das von Mario Botta konzipierte CDN, in das Dürrenmatts ehemaliges Wohnhaus in der unberührten Natur des Vallon de l'Ermitage integriert ist, macht mehrere Lebensräume des Schriftstellers und Malers zugänglich.

Fondation Rilke

Die Fondation Rilke in Sierre führt ein Museum mit einer zweisprachigen Dauerausstellung, die den Walliser Jahren Rainer Maria Rilkes gewidmet ist. Die Zeit dieses Aufenthalts, von 1921 bis zu seinem Tod 1926, war für den Dichter entscheidend, denn im Château de Muzot oberhalb von Sierre sind seine Meisterwerke entstanden, die *Duineser Elegien* und die *Sonette an Orpheus*. Inspiriert von der Landschaft hat Rilke dort auch zahlreiche Gedichte auf Französisch geschrieben, beispielsweise den Gedichtzyklus *Les Quatrains Valaisans*.

Die Fondation Rilke zeigt auch temporäre Ausstellungen, wie diejenige im Museum auf der Burg in Raron, wo der Dichter begraben liegt. Sie organisiert das ganze Jahr hindurch kulturelle Veranstaltungen und ihre Bibliothek sowie die digitalisierten Datenbanken können von Forschern, Studenten und interessierten Lesern eingesehen werden.

Weinmuseum

Das im Herzen des Wallis gelegene Weinmuseum besteht aus zwei Gebäuden: das eine in der Ringmauer des Château de Villa in Sierre und das andere im Winzerdorf Salgesch.

Das Weinmuseum - Sierre zeigt thematische Wechselaustellungen, während im Weinmuseum - Salgesch die Dauerausstellung einen umfassenden und lebendigen Überblick über die Weinbautradition im Wallis bietet.

Der sechs Kilometer lange Rebweg verbindet die beiden Orte und ermöglicht es, die Schönheit der Rebberge im Laufe der Jahreszeiten zu entdecken.

Die Ausstellung im Einzelnen

Wie kommt der Wein im Werk von Rilke, Hesse und Dürrenmatt vor? Inwiefern sind die drei grossen deutschsprachigen Autoren, die inmitten der Weinberge der Schweiz geschrieben haben, durch die charakteristische Landschaft geprägt worden? Rainer Maria Rilke im Wallis, Hermann Hesse im Tessin und Friedrich Dürrenmatt in Neuchâtel haben jeweils auf ihre eigene Weise davon berichtet. Anhand von zahlreichen Zitaten, Fotografien, Zeichnungen und persönlichen Gegenständen geht die Ausstellung der Vielfalt ihrer Auffassungen und Empfindungen nach.

In Sierre bereichert ein visueller Teil die Ausstellung. Zusätzlich zum ursprünglichen literarischen Inhalt wollte das Weinmuseum den Blick auf Rebberg und Wein öffnen und beauftragte die zeitgenössische Künstlerin Laurence Bonvin mit einer Reihe unveröffentlichter Fotografien, die mit den drei Autoren in Dialog treten.

Die Ausstellung ist in sechs verschiedene Kapitel aufgeteilt. Nebst einer Einführung und einer Bücherecke, wo eine Auswahl von Werken der ausgestellten Künstler angeboten wird, ist jedem ein eigener Raum des Museums gewidmet. Die Szenografie erlaubt es, die Räumlichkeiten untereinander zu verbinden und dennoch jedem Künstler ein eigenes Ambiente zu gewähren.

Dürrenmatt

« Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken! »

Als grosser Liebhaber von Bordeaux und Burgunder hat Friedrich Dürrenmatt in mehreren Romanen und Theaterstücken önologische Referenzen eingebaut. In seinen Gemälden ist der Wein ein Symbol für Geselligkeit. Oft findet sich ein Weinglas auf den Porträts, die er von engen Bekannten anfertigte. Seine Werke sind voll von gargantuesken Szenen, in denen der Wein im Rausch die Wahrheit ans Licht bringt. Aufgrund dieser Aspekte kam Dürrenmatt das Image eines Lebemanns zu, in Wirklichkeit jedoch war sein Verhältnis zum Essen und Trinken komplex und ambivalent. Im Alter von 25 Jahren wurde Diabetes bei ihm diagnostiziert; die Krankheit begleitete ihn wie ein *memento mori* durch den Alltag. Im «ständigen Kampf» gegen die Krankheit sah er sich gezwungen, seine Ernährung streng zu kontrollieren. Nur die Figuren in seinen Werken können grenzenlos essen und trinken!

1952 lässt sich Friedrich Dürrenmatt mit seiner Familie oberhalb von Neuenburg nieder. Dieser Ort ist mit Bedacht in einigem Abstand von Bern und Zürich gewählt, um ungestört arbeiten zu können. Er hat jedoch ein relativ distanziertes Verhältnis zur Stadt und ihrer Umgebung. Auch dem in der Region angebauten Wein kann er nichts abgewinnen. Im Gegenteil lehnt er Schweizer Wein generell als ungeniessbar ab und scheut sich nicht, mit dieser Ansicht anzuecken, wie eine Reihe von bissigen Karikaturen belegt, die 1963 für eine Buchveröffentlichung entstehen.

Rilke

«Weil ich will, dass nur meine Säfte reden und rauschen sollen»

Im Alter von 24 Jahren entscheidet sich Rilke, ganz auf das Trinken von Alkohol zu verzichten, um sich nicht von dessen Wirkung in seinem Leben und Dichten beeinflussen zu lassen. In späteren Jahren lockert er diese strenge Regel und nimmt gelegentlich und durchaus mit Genuss ein wenig Wein zu sich. Dennoch liegt die Bedeutung des Weins für Rilke nicht im persönlichen Trinkgenuss, sondern in dessen metaphorisch-poetischen Möglichkeiten.

1920 lernt Rilke das Wallis auf einer ersten kurzen Reise zur Zeit der Weinlese kennen. Er ist von der Landschaft des Rhonetals um Sion und Sierre bezaubert und beeindruckt, erinnert sie ihn doch an vor dem Krieg bereiste und geliebte Regionen in Spanien und in der Provence. Im Juli 1921 kehrt Rilke zurück mit dem Wunsch, eine dauerhafte Wohnmöglichkeit zu suchen. Mit viel Glück findet er einen alten Wohnturm in Muzot oberhalb von Sierre, zu dem ein Gartengrundstück und ein Weinberg gehören. Bis zu seinem Tod Ende 1926 bleibt Muzot Rilkes fester Wohnsitz trotz wiederholter längerer Abwesenheiten.

Rilke überwacht die Pflege des Weinbergs, auf dem ein Pinot Noir angebaut wird. Eine besondere Freude ist es ihm, wenn nach der Weinlese ein Fässchen Wein aus den eigenen Trauben im Keller eingelagert werden kann. Obgleich abgelegen empfängt er in Muzot während der warmen Monate zahlreiche Besucher, die mit dem selbst angebauten Wein bewirtet werden.

Die Weinlese im Herbst ist für Rilke anfangs die vollkommenste Jahreszeit des Wallis, in der es sich in seiner schönsten und charakteristischsten Ausprägung zeigt. Die Arbeit im Weinberg wird in seinen Augen zum Gleichnis für Geselligkeit und Freundschaft, für kollektives Leben, geprägt von archaischen Traditionen, die er als Aussenstehender beobachtet.

Hesse

«Aufstand und Orgie - Auswurf und Schweinigel»

Hermann Hesses erste ausufernde Weinerfahrungen fallen in seine Zeit als Gymnasiast, wo er sich in Gesellschaft älterer Schüler in Wirtshäusern betrinkt. Dieser Zeitvertreib steht im krassen Widerspruch zu der rigiden wohlgeordneten Welt des Elternhauses und verursacht vehemente Selbstvorwürfe und Selbstekel. Als Buchhändlerlehrling frequentiert Hesse wieder ausgiebig die Wirtshäuser der Stadt, diesmal in Gesellschaft von Studenten. Lange Zeit erfüllt der Wein in seinem Leben zweierlei Funktionen: Er stimuliert und bietet einen kurzen gesteigerten Lebensgenuss und dient zugleich als Trost vor der Verzweiflung über das Ungenügen der eigenen Existenz, als Hilfsmittel, das Leben zu ertragen.

1919 beginnt für Hermann Hesse ein neuer Lebensabschnitt, als er sich nach der Trennung von seiner Familie im Tessin niederlässt. Der erste Sommer ist geprägt von intensivster Lebendigkeit und äusserster literarischer Produktivität. In dieser Zeit entsteht die Erzählung *Klingsors letzter Sommer*, in der sich die Eindrücke der intensiven ersten Monate Hermann Hesses im Tessin niederschlagen. Dazu gehören die Besuche in den einheimischen *Grotti* und der ausgiebige Weingenuss, der die Angst vor dem Tod überdeckt und zu gesteigerter Euphorie führt.

1931 beziehen Hermann Hesse und seine Frau Ninon in Montagnola die Casa Rossa, zu der ein grosses Grundstück mit Weinberg gehört. Mit der Arbeit in Garten und Weinberg erfüllt er sich den Wunsch, im Einklang mit der Natur am Ablauf der Jahreszeiten teilzunehmen. Hermann Hesse schätzt in den langen Jahren seiner Zeit in Montagnola gerade die traditionelle, einfache und massvolle Weinkultur der Region, die er in ihrer scheinbaren Unveränderlichkeit mythisch überhöht und mit dem Leben in der römischen Antike vergleicht.

Laurence Bonvin

Assemblages

Jahrzehntelang reiste die Künstlerin und Fotografin Laurence Bonvin durch die Welt und hinterfragte die Landschaften und die zehrende Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt. Heute führt sie ihr Weg zurück ins Wallis, wo sie geboren und aufgewachsen ist.

In ihrer eigens für das Weinmuseum geschaffenen Bilderreihe *Assemblages* bietet die Fotografin einen eher sinnlichen denn dokumentarischen Einblick in die Welt des Rebbergs und der Kellerei. Hinter der scheinbaren Einfachheit der Bilder verbirgt sich der Wunsch, einen organischeren und evokativeren Ansatz zu wählen um ihre eigene Wahrnehmung der Realität zu erweitern. In ihrem Spiel mit der Materie, dem Licht und den Masstäben hinterfragt sie unsere Beziehung zur Realität.

Veranstaltungen

- So 12.03.23, 10:30
Zeit für ein Aperero (auf Französisch)
Gratisführung der Wechseiausstellung mit Muriel Constantin Pitteloud und Laurence Bonvin und Verkostung von drei Weinen (VS-NE-TI)
- Fr 14.04.23, 18:00 – Sierre, Bibliothek-Mediathek
Wein und Poesie
Zweisprachige (F/D) musikalische Lesung mit Brigitte Duvillard und Marlène Métrailler. Freier Eintritt
- So 21.05.23
Internationaler Museumstag
Gratisführung der Wechseiausstellung (11 Uhr – auf Französisch) und freier Eintritt
- Fr 02.06.23, 18:00
Zeit für ein Aperero
Gratisführung der Wechseiausstellung und Verkostung von drei Weinen (VS-NE-TI)
- Sa 03.06.23, 9:30-17:00
Workshop kreatives Schreiben (auf Französisch)
Geleitet von Abigail Seran, Schriftstellerin. Für alle – auf Anmeldung
- So 04.06.23 – Muraz, Carnötzet, Palp Festival
SEV Jeunes (auf Französisch)
Lesungen von dem Walliser Schriftsteller-innen Verband (SEV Jeunes)
- Fr 16.06.23, 18:00 – Sierre, Fondation Rilke
Rilke und der Wein
Kostenlose zweisprachige (F/D) Führung mit Brigitte Duvillard und Aperitif
- Do 31.08.23, 18:30 – Sion, Mediathek Wallis
Salon bleu (auf Französisch)
Diskussion über die Schreibweise und die kulinarischen Gewohnheiten der drei Schriftsteller, mit Madeleine Betschart (Centre Dürrenmatt Neuchâtel), Marcel Henry (Museo Hermann Hesse) und Brigitte Duvillard (Fondation Rilke). Freier Eintritt
- Sa 09.09.23, 10:00 – Sion, Mediathek Wallis
Übersetzungswettbewerb (auf Französisch)
Festessen von Friedrich Dürrenmatt, zwei Übersetzungen, die sich gegenüberstehen. Freier Eintritt
- So 08.10.23, 16:00 et 19:00 – Sierre, Cinéma du Bourg
The Pledge & Hyènes
Vorführung von zwei Filmen nach Werken von Friedrich Dürrenmatt (Originalfassung, französische Untertitel)
- Sa 14.10.23, 9:30-17:00
Fotografie-Workshop (auf Französisch)
Geleitet von Laurence Bonvin, Fotografin. Für alle – auf Anmeldung

- Sa 11.11.23
Nacht der Museen
Freier Eintritt und Animationen
- Fr 01.12.23, 18:00
Zeit für ein Aperó – Finissage (auf Französisch)
Gratisführung der Wechsellausstellung und Verkostung von drei Weinen (VS-NE-TI)

Geniessen Sie im Château de Villa das Fondue des Museums! Das Wallis, das Tessin und Neuenburg in einem Caquelon.

Veranstaltungen des Weinmuseums

- Mi 01.03.23
Weinmuseum – Salgesch
Wiedereröffnung: lass uns feiern!
Kreatives Atelier für Kinder und Z'vieri. Freier Eintritt
- Sa 22.04.23
Weinmuseum – Salgesch
Weinfrühling: ein Abstecher ins Museum
Blitzführung durch die Dauerausstellung (14:00: auf Französisch / 15:00: auf Deutsch). Freier Eintritt den ganzen Tag
- Do 18. & Sa 20.05.23
Weinmuseum – Salgesch
Offene Weinkeller: ein Abstecher ins Museum
Blitzführung durch die Dauerausstellung (14:00: auf Französisch / 15:00: auf Deutsch). Freier Eintritt den ganzen Tag
- Sa 09.09.23
Weinmuseum – Sierre & Salgesch
Rebsortenwanderung
Freier Eintritt

Nebenveranstaltung

- Sa 26.08.23 – So 10.09.23
16:00 (Samstag) / 11:30 (Sonntag)
Sion, terrasse du Musée d'Art
Le procès pour l'ombre de l'âne de Friedrich Dürrenmatt (auf Französisch)
Theateraufführung von SPECTACLEXPO, Catherine Grand, Stella Giuliani, Guy Delafontaine
Infos : www.theatrepointdanse.ch

Team und Zusammenarbeit

Leitung

Brigitte Duvillard, Fondation Rilke
Delphine Niederberger, Weinmuseum

Gesamtkoordination

Muriel Constantin Pitteloud, Weinmuseum

Zusammenarbeit

Madeleine Betschart, Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN)
Marcel Henry, Fondazione Hermann Hesse, Montagnola

Szenografie

Pavillon trois

Visuelle Gestaltung

Anouk Andenmatten

Verfassen der Ausstellungstexte

Muriel Constantin Pitteloud, Weinmuseum
Duc-Hanh Luong, Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN)
Eva Zimmermann, Museo Hermann Hesse, Montagnola

Übersetzung

Alexandre Pateau

Administration

Sara In-Albon, Fondation Rilke
Christopher Loye, Weinmuseum

Kommunikation

Muriel Borgeat-Theler, Weinmuseum

Technik und Sammlungen

Philippe Racine, Weinmuseum

Druck

Caméléon, Sierre
Imprimerie Schoechli, Sierre

Fotografien

Schweizerisches Literaturarchiv (SLA), Bern
Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN)
David Baltzer, bildbuehne.de
Elena Brown, Montagnola
Erben von Martin Hesse
Hermann Hesse Editionsarchiv, Offenbach am Main
Laurence Bonvin
Lorenzo Ravelli, Bovisteatro, Milano

Pressemappe
Rilke, Hesse, Dürrenmatt, Bonvin...und der Wein

Mediathek Wallis, Martigny
MFG Film-GmbH, München
Museo Hesse, Montagnola

Leihgaben

Barbara Hugi-Schertenleib
Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN)
Privatsammlung, Veyras
Fondazione Hermann Hesse, Montagnola
Fondation Rilke, Sierre
Fondazione Ursula & Gunter Böhmer, Collina d'Oro
Silver Hesse
Karin Widmer

Unterstützung

Für die Ausstellung

Stadt Sierre
Gemeinde Salgesch
Loterie Romande
Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis
Branchenverband der Walliser Weine
Charlotte Kerr Dürrenmatt Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Pro Helvetia
Château de Muzot

Vielen Dank auch an diejenigen, die unsere Arbeit unterstützen:

Für das Weinmuseum

Vitival
Fédération valaisanne des vigneronns (FVV)
Union des vigneronns encaveurs du Valais
(UVEV)
Société des encaveurs des vins du Valais
(SEVV)
Freunde des Weinmuseums

Pour la Fondation Rilke

Verein der Freunde der Fondation Rilke
Fondation Michalski
Fondation Philanthropique Famille Sandoz
Château de Muzot
Bourgeoisie de Sierre
Oiken

Informationen und Kontakt

Weinmuseum

Öffnungszeiten

März bis November

Mittwoch – Freitag: 14 – 18 Uhr

Samstag – Sonntag: 11h – 18 Uhr

Musée du Vin | Weinmuseum
Rue Ste-Catherine 6 – 3960 Sierre
Museumsplatz – 3970 Salgesch

+41 (0)27 456 35 25

contact@museeduvin-valais.ch

museeduvin-valais.ch | weinmuseum-wallis.ch

 @museeduvin.weinmuseum
 @museeduvinvalais

Fondation Rilke

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag: 14h – 18 Uhr

Fondation Rilke
Rue du Bourg 30
3960 Sierre

+41(0)27 456 26 46

info@fondationrilke.ch

fondationrilke.ch

 @fondationrilke
 @fondationrilke

Kontakt

Delphine Niederberger, Direktorin des Weinmuseums

delphine.niederberger@museeduvin-valais.ch

+41 (0)79 503 48 71

Brigitte Duvillard, Direktorin der Fondation Rilke

direction@fondationrilke.ch

+41 (0)79 409 27 36

Pressemappe

Rilke, Hesse, Dürrenmatt, Bonvin...und der Wein